

Beschreibung gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 1 GasNZV

Entwicklung der Gasversorgung

Die historische Entwicklung der Gasversorgung der Stadtwerke Iserlohn GmbH ist aus der Chronik zum 150 jährigen Bestehen der Stadtwerke Iserlohn zu entnehmen.

Struktur der Gasversorgung

Das Gasnetz der Stadtwerke Iserlohn GmbH liegt innerhalb der Kommunalgrenzen der Stadt Iserlohn und der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde (außer Ortsteil Opperhusen). Die Einspeisung mit Erdgas erfolgt über 53 Netzkoppelstationen.

Aus historischen Gründen hat sich ein Versorgungsnetz mit drei Druckstufen entwickelt. Dabei wird in

- *HD – Hochdruck ($p > 1 \text{ bar}$)*
- *MD – Mitteldruck ($100 \text{ mbar} < p < 1 \text{ bar}$)*
- *ND – Niederdruck ($22 \text{ mbar} < p < 100 \text{ mbar}$)*

unterschieden. Die einzelnen Druckstufen sind durch Netzstationen miteinander verbunden. In diesen Stationen wird das Erdgas gefiltert und auf den gewünschten Druck entspannt. In den Netzkoppelpunkten Schedaer Weg und Heidestraße wird das Erdgas außerdem mit THT (Tetrahydrothiophen) odoriert.

Da nicht alle Netzkoppelpunkte über das Versorgungsnetz miteinander verbunden sind, ist nicht jeder Kunde von jedem Netzkopplungspunkt aus zu erreichen. Die einzelnen Druckstufen haben keine eindeutige Funktion für den Kunden. So kann die Versorgung von Industrie- und Gewerbekunden sowohl über HD, MD als auch ND und die Versorgung der Haushaltskunden über MD und ND erfolgen. Als Material für den Leitungsbau wurde im wesentlichen Stahl verwendet. Ein kathodischer Korrosionsschutz ist bei den Hochdruck- und Mitteldruckleitungen zu 100 % gegeben.